

Meine sehr geehrten Damen und Herren.  
Herzlich willkommen und vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit. Soeben hörten sie den musikalischen Beitrag zur diesjährigen Verleihung des Jonathan Swift-Preises.

Als Musiker habe ich die Ehre hier für die Preisverleihung an Herrn Grünberg die Werbetrommel zu rühren. Unsere Wahl ist ein Volltreffer und sie dürfen sie das mit der Werbetrommel in meinem Fall auch durchaus wörtlich nehmen. Musiker sind ja eigentliche Werbeexperten. Denn mit irgendwas müssen sie ja schlussendlich auch mal Geld verdienen!

Ich beispielsweise habe erst kürzlich mein Geld mit der Herstellung eines Soundtrack zu einer Werbung für Schlaftabletten verdient. Zuvor hatte ich die Filmmusik für eine DOK-Sendung über verregnete Campingwochenenden geschrieben und anschliessend als Double für Bruce Springsteen gearbeitet, nur weil ich zufällig das gleiche Baujahr einer Fender Telecaster spiele wie der Maestro. In der Werbung lernt man ja so manch erstaunliches. Zum Beispiel, dass die besten Freunde von Automobilen nicht Menschen, sondern Tiere sind! Ich meine, war euch das vorher bewusst? Wir sehen Falcons, Hawks and Eagles eine kurvige, äusserst gefährliche Passstrasse hochjagen, beobachtet von den wachsamen Augen über sie hinweggleitender Falken, Habichten und Adlern!

Wir sehen glückliche Broncos and Mustangs begleitet von Bronkos und Mustangs über endlose Prärielandschaften fahren und galoppieren.

Und gerade neulich habe ich gelesen, dass der Spanische Automobilbauer Seat eine Serie von Przewalski bauen will.

Nun, es bleibt zu hoffen, dass bis zur Fertigstellung dieser Przewalski die letzten Przewalski -Pferde von den Prototypen der neuen Przewalski bis zur Produktionsreife nicht alle bereits totgefahren wurden. Verstehen sie was ich meine? Doch weshalb erzähle ich euch das eigentlich? Ah ja, eigentlich ging es mir hier eigentlich um die Werbetrommel!

Unterstützt von dieser Trommel singe ich euch jetzt eine etwas abgewandelte Version eines Songs einer gewissen Janis Joplin aus dem Jahr 1970. Ein Song den sie damals in akuter Geldnot für die Automobilindustrie geschrieben hatte.

Bezeichnenderweise war es zugleich der letzte Song den die gute Frau jemals aufgenommen hat. So folks. please, Wish me luck!